

Sommer – Newsletter 2022

Neues aus der ÖG-KJLF

Wir wünschen Ihnen / Euch einen angenehmen und erholsamen Sommer und eine schöne Urlaubszeit.

Wir arbeiten auch weiter an unserer Zeitschrift *libri liberorum*, kürzlich ist Ausgabe 58 erschienen und ist bereits online und [open access](#) verfügbar. Es wird bereits am nächsten themenoffenem Heft gearbeitet.

Alle Ausgaben der Fachzeitschrift *libri liberorum* sind auf [PHAIDRA](#), auf unserer [Homepage](#) und auf dem Open Journal System ([OJS](#)) online abrufbar.

Herbsttagung der ÖG-KJLF

[save the date](#)

Die Herbsttagung der ÖG-KJLF findet am 21. Oktober 2022 im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum Wien statt.

Thema der Tagung: "Show me the world – Sachbücher in und aus Österreich"

Das Sachbuch hat nicht nur eine lange Geschichte, sondern liegt auch in unterschiedlichsten Ausprägungen vor. Trotz des Internets, das in der (schnellen und demokratischen) Wissensvermittlung dem ‚klassischen‘ Buch zunehmend Konkurrenz macht, werden Sachbücher nach wie vor in großer Fülle produziert und nachweislich von (erwachsenen) Käufer*innen und Schenkenden und von jungen Leser*innen auch rege rezipiert.

Mit dieser Tagung möchten wir einen Blick auf die historische Entwicklung dieser proteischen Gattung werfen, zugleich aber auch aktuelle Entwicklungen vorstellen und virulente Problemlagen thematisieren. Denn die Welt zu erklären, bedeutet auch immer einen gewissen Blickpunkt einzunehmen und einen Standpunkt zu vertreten. So ist das Sachbuch trotz aller Sachlichkeit nie wertfrei zu sehen, sondern birgt in sich stets Ansichten und Wertvorstellungen. Auch die Frage, was im Sachbuch gezeigt wird, ist nicht neutral, ebenso wenig die Bezeichnungen von Menschen oder Tieren, die Bilder von fremden Kulturen oder geografische Benennungen. Der schmale Grat zwischen Subjektivität und generischer Objektivität ist somit durchgehend im Fokus zu behalten, um die entsprechenden Publikationen korrekt einordnen zu können.



Marie Neurath and Isotype Picturebooks: Transforming Knowledge for Children

Termin: 19. bis 20. Oktober 2022

Ort: Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum Wien

Die Konferenz, die in Kooperation der ÖG-KJLF und der Forschungsplattform #youthmedialife durchgeführt wird, soll einen wichtigen Beitrag zur weiteren theoretischen und historischen Erforschung von Sachbüchern für Kinder leisten, die in der aktuellen Kinderliteraturforschung vorangetrieben wird (Goga/Hoem Iversen/Teigland 2021). Weil die Bedeutung von Marie Neurath und des von ihr geschaffenen Bilderbuchkorpus nur dann begriffen werden kann, wenn man den zeitgeschichtlichen, sozialen, politischen und kulturellen Kontext berücksichtigt, verfolgt die Konferenz einen interdisziplinären Zugang. Aus diesem Grund wurden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen, die verschiedene Disziplinen und Schwerpunkte abdecken: Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Bildwissenschaft, Geschichte, Pädagogik sowie Bilderbuchforschung, Exilforschung und Avantgarde-Forschung. Die internationale Ausrichtung wird durch die Teilnahme von Wissenschaftler(inne)n aus sieben Ländern (Deutschland, England, Italien, Kanada, Norwegen, Österreich, USA) gewährleistet.

Die Tagung findet im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum Wien statt, der ersten Wirkungsstätte von Otto und Marie Neurath. Sie dient der wissenschaftlichen Kommunikation, auch im Hinblick auf die Wirkung in der Öffentlichkeit, und bereitet die angestrebte Publikation der Ergebnisse in einem international sichtbaren Sammelband vor.

Organisationsteam:

Dr. Susanne Blumesberger (Universität Wien)

Prof. Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer (Eberhard Karls-Universität Tübingen)

Prof. Dr. Jörg Meibauer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Weitere Informationen zur Tagung (de&en) finden Sie auf der [Tagungswebsite](#).

Neuerscheinungen

libri liberorum

Jahrgang 23 / Heft 58 / 2022

Sonja Schreiner (Hg.): Kindgerechte „Arbeit am Mythos“ II. Noch mehr moderne Rezeptionsstrategien von der Adaptation bis zur Transformation

Das vorliegende libri liberorum Heft 58 (2022) = Kindgerechte „Arbeit am Mythos“ II / Child-friendly „Explorations of the Myth“ II versteht sich als Fortsetzung von libri liberorum 54-55 (2020) = Kindgerechte „Arbeit am Mythos“. Moderne Rezeptionsstrategien von der Adaptation bis zur Transformation / Child-friendly “Explorations of the Myth” und ist mit seinen vier Beiträgen das erste, das ausschließlich englischsprachige Abhandlungen enthält (und drei deutschsprachige Rezensionen).



Das Heft ist über den [Praesens Verlag](#) erhältlich.

[Inhaltsverzeichnis](#)

[open access](#)

[OJS](#)

Ernst Seibert: Kindheitsgenealogien. Literatur und Kindheit im Jahrhundert des Kindes in Österreich

(2022, ISBN 978-3-7069-1133-7, 362 Seiten, Klappenbrosch.)

Sowohl im Buchhandel als auch in der schulischen oder privaten Lektüre von Kindern und Jugendlichen ist zu beobachten, dass Kinder- und Jugendliteratur fast ausschließlich als Gegenwartsliteratur behandelt wird. Selbst im theoretischen Zugang auf diese Literaturgattung befasst man sich verständlicher Weise zum überwiegenden Teil mit ihrer Aktualität und nicht mit ihrer historischen Entwicklung. Aber schon bei der Kanon-Diskussion stellt sich die Frage, was an älteren Werken noch im Gespräch bleiben sollte? Kinderbuch-Klassiker wie »Oliver Twist« oder »Alice« aus dem 19. Jahrhundert lassen erkennen, dass die allgemeine Literaturgeschichte von bisweilen sehr faszinierenden Kindheits- und Jugend-Vorstellungen begleitet wird. Sie sind Gegenstand einer Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur, zu der es auch in Österreich seit geraumer Zeit zahlreiche Publikationen gibt. Das vorliegende Buch stellt sich die Aufgabe, die Vielzahl solcher Beobachtungen mit Konzentration auf das 20. Jahrhundert in ihren teils beharrenden und teils innovativen Entwürfen und Experimenten erkennbar zu machen. Damit soll ein wenig beachtetes, vielfach aber erstaunliches Quellenmaterial in größeren stoff- und motivgeschichtlichen Zusammenhängen freigelegt werden. Im ersten Teil erfolgt dies in Jahrzehnten-Übersichten, im zweiten in Einzelstudien zu den wichtigsten Werken und ihren Autorinnen und Autoren.



Bildquelle: Praesens Verlag

[Inhaltsverzeichnis](#)

Das Buch ist über den [Praesens Verlag](#) erhältlich.

Julit - Heft 2 / 2022

Glück auf! Glücksmomente in der Kinder- und Jugendliteratur

Das aktuelle Heft widmet sich Glücksrezepten und Glücksorten, dem Glück im Märchen und in der modernen Kinder- und Jugendliteratur. Und es stellt die Frage, ob Geld glücklich macht. Aber man kann nicht von Glück sprechen, ohne das Unglück zu betrachten. Selbst Dunne, die kleine Protagonistin von Rose Lagercrantz, ein im Grunde fröhliches Kind, kennt die Schattenseiten des Lebens. Aber, so verrät die Autorin im Interview, Dunne glaubt fest daran, dass sie glücklich ist. Beherzt gehen auch die Protagonist*innen in Linda Schwalbes Bilderbüchern ihren eigenen Weg, Nadine Naugk hat die Illustratorin in ihrem Atelier besucht. Und Dieter Wrobel widmet sich dem vielseitigen Genre der Dystopie, das zwar von Pessimismus und Zukunftsangst geprägt ist, aber Krisen auch als Chancen darstellt.



Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Das Heft ist seit 30. Juni 2022 erhältlich und auch als E-Paper [bestellbar](#).

kj&m 2.22

Spielweisen für junges Publikum – Einblicke in das Kinder- und Jugendtheater

Redaktion: Prof. Dr. Petra Josting



Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift kj&m widmet sich dem Kinder- und Jugendtheater.

Unter dem Titel „Spielweisen für junges Publikum“ wird in Heft 2.22 die Vielfalt zeitgenössischer Ausdrucksformen des Theaters für junges Publikum beschrieben und untersucht. In zwölf Beiträgen, die den Bogen spannen von der Historie dieser Theaterform über aktuelle Diskussionen der ästhetischen und künstlerischen Möglichkeiten bis hin zu spartenspezifischen Darstellungen, finden die Leser*innen reichhaltige Informationen über diese Theatersparte, die sich längst von einem Spezialtheater nur für kleine Leute emanzipiert hat zu einer unüberhörbaren Stimme in der gesamten Theaterszene.

Die 100 Seiten starke und bebilderte Publikation ist für 11,- € im [kopead Verlag](#) zu erhalten und auch als E-Book verfügbar.

TEXT+KRITIK

Julia Bertschik / Gustav Frank / Veronika Hofeneder / Werner Jung (Hg.)

Vicki Baum (Heft 235)

Internationale Bestsellerautorin des 20. Jahrhunderts – Vicki Baum (1888–1960)

Die auflagenstärkste und meistgelesene österreichische Schriftstellerin des 20. Jahrhunderts avancierte im Berlin der Weimarer Republik zur internationalen 'Star-Autorin' und blieb selbst im US-amerikanischen Exil, auch dank zahlreicher Verfilmungen, weiterhin erfolgreich.

Das Heft ergründet und kontextualisiert die unterschiedlichen Facetten ihres umfangreichen Werks: von den frühen Novellen, den Kinder- und Jugendbüchern über Zeitungsbeiträge und die zentralen Zeitromane (wie "Menschen im Hotel" von 1929) mit ihren filmischen Adaptionen bis hin zu den auf Englisch verfassten Romanen, die hellstichtig die weltpolitische Situation sowie den Zusammenhang von Kapitalismus und Kolonialismus reflektieren. Aufgedeckt wird damit das poetologische Programm, mit dem sich Vicki Baum als versierte und populäre Erzählerin in die literarische Moderne einschreibt.

Mit Beiträgen von Julia Bertschik, Susanne Blumesberger, Andrea Capovilla, Gustav Frank und Stefan Scherer, Veronika Hofeneder, Werner Jung und Pascal Löffler, Madleen Podewski, Liane Schüller, Nicole Streitler-Kastberger.

[Inhalt](#)

Das Heft kann über den [edition text+kritik](#) Verlag bestellt werden und ist auch als E-Book verfügbar.

Susanne Blumesberger ist mit dem Beitrag „*Vicki Baums Werke für Kinder und Jugendliche. Eine facettenreiche Reise*“ in dem Heft vertreten.

Rückblick auf die GKJF Tagung in Wien

Ein Bericht von Susanne Blumesberger

Rückblick auf die 34. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung zum Thema „Körperhaltungen. Körper und Körperlichkeit in Kinder- und Jugendliteratur und –medien

Bereits zum zweiten Mal fand die Jahrestagung der GKJF in Wien statt, diesmal mitorganisiert von der STUBE. Der 26. bis 28. Mai 2022 war ein bunter Reigen rund um Körperlichkeit. Am ersten Tag, der im Stephansaal am Stephansplatz 3 mit atemberaubendem Blick durch das Glasdach auf den Stephansdom, stattfand, begrüßten zunächst Ute Dettmar, Vorsitzende der GKJF, und Heidi Lexe, Leiterin der STUBE. Caroline Roeder (Ludwigsburg) gab unter dem Titel „Peinlichkeit und Pirouetten“ einen Einblick in Leibeserziehung in Kindheit und Jugend erzählenden Texten. Maren Conrad (Erlangen-Nürnberg) sprach über „Marked Bodies“ und Claudia Sackl (Wien) über „Verschränkungen von Physis, Persona und Poetik im (jugendliterarischen Schreiben über) Spoken Word. Ein großartiges Empanada-Bufferet und vor allem lang entbehrte Gespräche mit Kolleg*innen sorgten für eine nette Stimmung. Ein musikalischer Absacker mit modernen Wienerliedern rundete den Abend ab.

Der nächste Tag begann im Kardinal König Haus im 13. Bezirk mit einem im wahrsten Sinne des Wortes unter die Haut gehenden Vortrag von Julia Benner (Berlin) über Tätowierungen in Kinder- und Jugendmedien. Danach wurde in vier Sessions zu den Themen „Erregungen“, „Imago und imaginäre Körper“, (Un-)Doing Gender und „Cyborgs und Cyberpunks“ vorgetragen. Das Thema Tätowierungen führte Sonja Loidl (Wien) in ihrem Beitrag über Beispiele anhand von Texten von Cassandra Clare fort. Diversität bzw. Regenbogen-Bilderbücher thematisierten Kristina Kocyba (Budapest) und Tihomir Engler (Osijek). In längst vergangene Zeiten führte Susanne Blumesberger mit dem Thema „Von der Gefahr der schiefen Zöpfe und zu lose geschnürten Mieder. Schriftstellerinnen als Influencerinnen im frühen 19. Jahrhundert?“

Nach einem geselligen Mittagessen mit zahlreichen spannenden Begegnungen und Gesprächen folgten weitere Sessions mit Vorträgen zu Körper/Bildern, Körper/Komik, Toxizität/Annexion sowie Körper/Normen. Hier wurde über „Visuelle Darstellungen des sexuellen Missbrauchs von Mädchen und Jungen in Bilderbüchern“ berichtet (Carla Plieth, Cambridge), über „Nicht-binäre Körper und Othering im Bilderbuch“ (Nadine Seidel, Ludwigsburg), aber auch über physiognomische Komik (Nicola König, Marburg).

Ein Höhepunkt der Tagung war das von der ÖG-KJLF finanzierte und von Heidi Lexe kundig durchgeführte Gespräch mit der preisgekrönten Autorin [Elisabeth Steinkellner](#), die unter anderem aus ihrem Werk „Papierklavier“ las.



v.l.n.r.: Heidi Lexe und Elisabeth Steinkellner

Den letzten Tag der Veranstaltung leitete Dariya Manova (Wien) mit dem Vortrag „Widerständige Körper? Banden, Cliques, Crews bei Jelinek, Berg und Lehner“ ein. Anna Stemmann (Leipzig) folgte mit „Gewalt, Gender. Gorillas: Der Körper als Zeichenträger von Alteritätserfahrungen“. Ralph Olsen (Ludwigsburg) und Christian Müller (Weingarten) referierten über „Schlafes Bruder? Der tote Körper in der Kinder- und Jugendliteratur. Den abschließenden Vortrag hielt Julia Boog-Kaminski (Wien) mit „Mutter ist die Bestie. Monströse Körper in Valérie Dayres und Wolf Erlbruchs Die Menschenfresserin (1996)“.

Wie jedes Jahr gab es sehr spannende Einblicke in Kinder- und Jugendmedien, interessante theoretische Diskussionen und vor allem sehr viele Lesetipps. Begriffe aus den Vortragstiteln wie Cyborg, Diversität, Gewalt Inklusion, Inszenierung Künstlichkeit, Leibeserziehung, Komik, Männlichkeit, Menschenfresserinnen, Performance, Sexualität, Tattoos, Tierkörper, Tod, Pubertät, Weiblichkeit, Widerstand bis zu Zöpfe lassen die Bandbreite der besprochenen Werke erkennen.

Die Folien zu Susanne Blumesbergers Vortrag „Von der Gefahr der schiefen Zöpfe und zu lose geschnürten Mieder. Schriftstellerinnen als Influencerinnen im frühen 19. Jahrhundert?“ können Sie sich [hier](#) ansehen.

Buchpräsentationen, Ausstellungen, Veranstaltungen

Rückblick auf die Buchpräsentationen

"Die rote Gräfin. Leben und Werk Hermynia Zur Mühlens während der Zwischenkriegszeit (1919-1933)" und

"Es ist später, als du glaubst!": Drei unbekannte Romane"

Am 10.6.2022 fand in der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte an der Universität Wien die Präsentation der Publikationen "Die rote Gräfin. Leben und Werk Hermynia Zur Mühlens während der Zwischenkriegszeit (1919-1933)" (herausgegeben von Susanne Blumesberger und Jörg Thunecke) und "Es ist später, als du glaubst!": Drei unbekannte Romane" (herausgegeben von Jörg Thunecke - in Zusammenarbeit mit Susanne Blumesberger) statt.

Die Veranstaltung wurde in hybrider Form abgehalten und aufgezeichnet. Das Video zur Buchpräsentation können Sie sich [hier](#) ansehen.

[Programm](#) (© UB Wien) zur Buchpräsentation

Die Bücher sind über den [Praesens Verlag](#) erhältlich.

Eine Kooperation der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Universitätsbibliothek Wien, Universität Wien und der Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung



Zuschauer*innen vor Ort



Markus Stumpf, Leiter der FB Zeitgeschichte, führte in die Buchpräsentation ein und moderierte durch den Abend



Ilse Korotin stellte die Reihe biografiA vor, in welcher die beiden Publikationen erschienen sind



Susanne Blumesberger las das Grußwort von Patrik von zur Mühlen vor, der nicht persönlich dabei sein konnte, und stellte als (Mit-)Herausgeberin die Publikationen vor



Ernst Seibert ging in seinem Vortrag auf seinen Beitrag in der Publikation "Die rote Gräfin" ein



Der Herausgeber der beiden Publikationen Jörg Thunecke, stellte noch einmal ausführlicher die Bücher vor

Rückblick auf die Buchpräsentationen

Kinderliteratur als kulturelles Gedächtnis II und

Kindheitsgenealogien. Literatur und Kindheit im "Jahrhundert des Kindes" in Österreich

Am 2. Mai 2022 fand die Präsentation der neuerschienenen Werke:

- ◇ Susanne Blumesberger, Wynfried Kriegleder, Ernst Seibert (Hg.): [Kinderliteratur als kulturelles Gedächtnis](#). Beiträge zur historischen Schulbuch-, Kinder- und Jugendliteraturforschung II, Veröffentlichungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung 18 (Wien: [Praesens](#), 2021)

sowie

- ◇ Ernst Seibert: Kindheitsgenealogien. Literatur und Kindheit im "Jahrhundert des Kindes" in Österreich (Wien: [Praesens](#), 2022)

in der Fachbereichsbibliothek Germanistik an der Universität Wien statt.

Einladung und [Programm](#) (© UB Wien)

[Plakat](#) zur Veranstaltung (© UB Wien)

Beide Neuerscheinungen sind über den [Praesens](#) Verlag erhältlich.



eingeladene Gäste zur Buchvorstellung



Einführung in die Veranstaltung durch Peter Ernst (Stv. Leiter des Instituts für Germanistik)



Vorstellung des Buches "Kinderliteratur als kulturelles Gedächtnis II" durch Susanne Blumesberger und Einleitung in die Podiumsdiskussion



Moderator der Podiumsdiskussion Wynfrid Kriegleder



Murray G. Hall



Kathrin Pokorny-Nagel



Gunda Mairbäurl



Ernst Seibert stellte das Buch "Kindheitsgenealogien" vor



Im Anschluss der Veranstaltung gab es ein kleines Buffet, bei dem man sich mit den Veranstalter*innen und Referent*innen über dies und jenes austauschen konnte

Rückblick auf die International Students' and PhD Students' Conference Antiquity Today: Fascinating, Relevant, Beneficial

Am 27. Juni 2022 fand die International Students' and PhD Students' Conference, veranstaltet vom Cluster "The Past for the Present. International Research and Educational Programme" und dem "Our Mythical Childhood Project", an der "Artes Liberales"-Fakultät der Universität Warschau online statt.

Das Programm und die Abstracts (Conference Booklet) finden Sie [hier](#).

KinderuniWien 2022

Die KinderuniWien ist eine der größten Kinderunis in Europa und ist bereits seit 2003.

Vom 11. bis 23. Juli konnten Kinder an der KinderuniWien, wie an der richtigen Universität, bei Vorlesungen in großen Hörsälen oder Workshops in kleinen Gruppen, Spannendes erfahren, und interessante Wissenschaftler*innen treffen.

Bei der KinderuniWien stehen Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren zwei Wochen lang die Türen der Universität Wien, Medizinischen Universität Wien, Technischen Universität Wien, Universität für Bodenkultur Wien, Veterinärmedizinischen Universität Wien, FH Campus Wien und Wirtschaftsuniversität Wien offen.

Weitere Informationen zur KinderuniWien finden Sie [hier](#).

[Susanne Blumesberger](#) hat am 18. Juli im Rahmen der KinderuniWien ein Seminar zum Thema „An welche Kinderbuchfiguren erinnern wir uns und warum? Was macht beispielsweise Pippi Langstrumpf unsterblich?“ abgehalten.

Das Format der [kinderuni.online](#) wurde vom Kinderbüro der Universität Wien im Jahr 2020 pandemiebedingt entwickelt. Die Plattform umfasst bisher ca. 400 Beiträge von rund 450 Wissenschaftler*innen zu verschiedenen Themenbereichen, die ganzjährig wissenschaftliche Inhalte für Interessierte verfügbar macht.

Von Sonja Schreiner wird heuer ein Beitrag zum Thema „Was haben die fantastischen Tierwesen aus dem Harry Potter-Universum mit der antiken Mythologie und mit modernem Artenschutz zu tun? Newt Scamanders Schulbuch als Appell für ein Miteinander“ zeitnah auf die Plattform gestellt.

Virtuelle Ausstellung: „Otto Spamers Bücherfabrik - Sachbuchwelten für die Jugend“ 175 Jahre Otto Spamer Verlag

Am 31. März 1847, vor 175 Jahren, gab Otto Spamer per Rundschreiben die Gründung einer Verlagsbuchhandlung bekannt. Nach einem anfänglich noch gemischten Programm konzentrierte sich der ausgebildete Buchhändler schon bald auf die Wissensvermittlung an Groß und Klein. Der Verlag spezialisierte sich auf illustrierte Kinder- und Jugendbücher, die ihre Leser*innen in ferne Länder entführten, Flora und Fauna in Nah und Fern erkundeten, den technischen Fortschritt beleuchteten und zum Experimentieren einluden. Spamer verkaufte seine Bücher millionenfach und zählte, was heute fast in Vergessenheit geraten ist, zu den größten Verlagen des Deutschen Kaiserreichs. Die Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin wendet sich mit der Online-Ausstellung einem der bedeutendsten Verlage für Kinder- und Jugendsachliteratur des 19. Jahrhunderts zu. Sie führt in das Leben und Schaffen Otto Spamers ein und betrachtet die wechselhafte Geschichte des gleichnamigen Verlages. Vor allem aber macht sie auf dessen beachtliches, seinerzeit überaus innovatives Kinder- und Jugendbuchprogramm aufmerksam und lädt zum virtuellen Blättern und Stöbern in der umfangreichen digitalen Sammlung der Staatsbibliothek ein. Die interaktive Schau, die auf der gleichnamigen 2021 im Leipziger Schulmuseum präsentierten Ausstellung basiert, gibt Einblicke in die „Bücherfabrik“, die massenhaft industriell Literatur für jedermann fertigte, Wert auf Veranschaulichung in Wort und Bild legte und durch eine geschickt arbeitende Werbemaschinerie für eine rege Rezeption sorgte.

Vor 175 Jahren war es üblich, Jubiläen gebührend zu begehen und das Erreichte in Wort und Bild, mit Gesang und Dichtung, mit Festschriften und theatraler Inszenierung zum Ausdruck zu bringen. Auch im Hause Spamer wusste man besondere Anlässe zu würdigen, so beispielsweise das 25-jährige Bestehen des Verlages. Während am Ostersonntag 1872 im kleinen Kreis Festgedichte, Lieder und Grußadressen vorgetragen wurden, kamen beim Sommerfest am 26. August über 300 Gäste im

Leipziger Schützenhaus zu einem Festmahl und Ball mit Schauspiel und der Darbietung lebender Bilder zusammen. Das „Leipziger Tageblatt“ berichtete tags darauf in seiner Beilage darüber und resümierte: „Diesem Feste fehlte Nichts.

Und während vor 150 Jahren eine prachtvolle Gedenkausgabe die Entwicklung des Otto Spamer Verlages beleuchtete, schaut die Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin mit einer Ausstellung auf den Werdegang des Unternehmens zurück und wünscht beim virtuellen Rundgang durch die „Bücherfabrik“ viel Vergnügen und anregende Einblicke in dieses Kapitel der Kinder- und Jugendliteratur!

[Hier](#) gehts zum virtuellen Rundgang durch die Ausstellung.

Zuckerseiten - der Buchempfehlungskanal Sommer, Sonne, Meer und Hasen!

Heiß geht es her, wenn in der neuen Zuckerseiten-Folge vier Kolleg*innen aus dem Institut für Jugendliteratur ihre sommerliche Lieblingslektüre präsentieren. Und besonders bunt, schließlich werden in diesem Special sogar acht ganz unterschiedliche Bücher diskutiert – da ist vom philosophischen Bilderbuch bis zum historischen Abenteuerroman für jedes Interesse etwas dabei.

Weitere Informationen und das [Video](#) zu "Zuckerseiten" erhalten Sie [hier](#).

Hochschulschriften

Verzeichnis und Register der Österreichischen [Hochschulschriften](#)

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen erfasst wurden. Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister.

Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

Tagungsankündigungen Deutschland

Fachtagung: Jemanden zum Pferde stehlen... – Freundschaft in Kinder- und Jugendmedien

Termin: 04. bis 6. November 2022

Ort: Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), Bätznerstraße 92, D-75323 Bad Wildbad

Freundschaften sind im Leben von Kindern und Jugendlichen allgegenwärtig und elementar. So überrascht es nicht, dass Freundschaft als Motiv in der Kinder- und Jugendliteratur omnipräsent ist – sie ist ohne Freundschaftsmotiv kaum denkbar. In den literaturwissenschaftlichen und didaktischen

Diskursen der Kinder- und Jugendliteratur erfährt Freundschaft bislang allerdings nahezu keine Aufmerksamkeit.

Die Fachtagung knüpft hier an und rückt dieses Kindheitsphänomen in den Fokus der Betrachtung von Kinder- und Jugendmedien. Vorträge, Lesungen und Workshops machen aktuelle Entwicklungen sichtbar, stellen zeitgemäße Zugänge für verschiedene pädagogische Kontexte vor und bieten Raum für Diskussionen. Die Tagung richtet sich an alle, die sich mit Kinder- und Jugendliteratur befassen.

[Flyer](#)

Weitere Informationen finden Sie auf der [Tagungswebsite](#).

Die [Anmeldung](#) zur Tagung ist bis zum **25.09.2022** möglich

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM)

Seminar des Arbeitskreises für Jugendliteratur 2022

Thema: "Lust auf Sprache. Neue Spielräume für und mit Literatur eröffnen"

Termin: 11. bis 13. November 2022

Ort: Katholisch-Soziales Institut, Siegburg

Denglish, tweeten und gendern sind aktuell nur drei Beispiele, die zeigen: Sprache ist wandelbar, flexibel und verspielt. Sprache kann Zusammengehörigkeit signalisieren, Teilhabe ermöglichen, aber auch ab- und ausgrenzen.

Kinder begegnen Sprache(n) intuitiv, erobern sich mit neuen Wörtern neue Bereiche ihrer Welt. Lieder, Reime, Geschichten und natürlich auch Bücher unterstützen sie dabei, scheinbar spielerisch ihren Wortschatz zu mehren. Begleitet werden junge Wortsammler*innen von Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen. Diese geben entscheidende Impulse, damit Kinder Freude an Sprache entwickeln, ihre Wort-Schatztruhen füllen, Worte sinnvoll kombinieren und entsprechend in Kommunikation mit ihrer Umwelt gehen können.

[Pressemitteilung](#)

Tagungsankündigungen International

SIKJM-Jahrestagung 2022

Nichts für Kinder? Polarisierende Kinder- und Jugendbücher als Herausforderung

Termin: 21. September 2022

Ort: Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, CH-8004 Zürich

Zu brutal, zu traurig, zu politisch, zu wirklichkeitsfremd, zu dunkel, zu wenig divers? Erwachsene haben klare Vorstellungen davon, wie Literatur für Kinder und Jugendliche sein soll und was sie auf keinen Fall darf. Brechen Geschichten mit Konventionen, eigenen Normen und Erwartungen, stossen sie auf Widerstand – und oft auch auf Ratlosigkeit.

Woher aber kommen diese Vorstellungen, was kindgemäss ist und was nicht? Was bedeuten sie für Kinder- und Jugendliteraturschaffende? Wie bilden Texte und Bilder auch vermeintlich schwierige Themen ab? Und wie gehen Vermittler*innen mit ihnen um? Was abschreckt oder anstösst, kann den Blick weiten und regt zur Auseinandersetzung an.

Die Tagung soll die Neugier wecken am permanenten Auslotungsprozess darüber, wie Kinder- und Jugendliteratur zur Selbstermächtigung junger Leser*innen beitragen kann.

[Flyer](#)

Weitere Informationen zur Tagung, das Programm und vieles mehr, finden Sie [hier](#).

Die [Anmeldung](#) zur Tagung ist bis zum 29. August 2022 möglich.

Call for Papers

Verlängerte Einreichfrist bis 15. August 2022

CfP zur Herbsttagung der ÖG-KJLF

Show me the World – Sachbücher in und aus Österreich

Termin: 21. Oktober 2022

Ort: [Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum Wien](#), Vogelsangasse 36, A-1050 Wien

CfP

Das Sachbuch hat nicht nur eine lange Geschichte, sondern liegt auch in unterschiedlichsten Ausprägungen vor. Trotz des Internets, das in der (schnellen und demokratischen) Wissensvermittlung dem ‚klassischen‘ Buch zunehmend Konkurrenz macht, werden Sachbücher nach wie vor in großer Fülle produziert und nachweislich von (erwachsenen) Käufer*innen und Schenkenden und von jungen Leser*innen auch rege rezipiert.

Mit dieser Tagung möchten wir einen Blick auf die historische Entwicklung dieser proteischen Gattung werfen, zugleich aber auch aktuelle Entwicklungen vorstellen und virulente Problemlagen thematisieren. Denn die Welt zu erklären, bedeutet auch immer einen gewissen Blickpunkt einzunehmen und einen Standpunkt zu vertreten. So ist das Sachbuch trotz aller Sachlichkeit nie wertfrei zu sehen, sondern birgt in sich stets Ansichten und Wertvorstellungen. Auch die Frage, was im Sachbuch gezeigt wird, ist nicht neutral, ebenso wenig die Bezeichnungen von Menschen oder Tieren, die Bilder von fremden Kulturen oder geografische Benennungen. Der schmale Grat zwischen Subjektivität und generischer Objektivität ist somit durchgehend im Fokus zu behalten, um die entsprechenden Publikationen korrekt einordnen zu können.

Wir laden Sie ein, ein **Abstract (ca. 500 Wörter) und eine kurze Biografie (ca. 300 Wörter)** auf Deutsch oder Englisch bis **zum 15.08.2022 an oegkjlf@univie.ac.at** zu senden.

Mögliche Themen sind beispielsweise:

- die Entwicklung des Sachbuchs für Kinder und/oder Jugendliche speziell in Österreich
- Vergleiche von Sachbüchern Deutschland/Österreich/Schweiz (und darüber hinaus)
- neue Formen der Sachbücher (und der Vgl. mit anderen Medien)
- die Bedeutung des Sachbuches im Zeitalter des globalen Wissenszugangs
- Sachbuchautor*innen im Blick
- Rassismus/Vorurteile/Rollenzuschreibungen im Sachbuch ...

[CfP](#) (de)

[CfP](#) (en)

CfP: Harry Potters Storyworld in Theorien und Methoden der Gegenwart. Einführung in die Kinder- und Jugendmedien

Lesen – Verstehen – Interpretieren stellen anthropologische Grundkonstanten dar. Wir deuten Äußerungen und Handlungen Anderer, bemühen uns, Bedeutungen zu bestimmen, und versuchen, Zeichen und Vorgänge zu verstehen. Angesichts dieser Relevanz des Interpretierens auch in alltäglichen Zusammenhängen erstaunt es nicht, dass interpretatorische Prozesse in vielen Wissenschaften – auch über Literatur- und Kulturwissenschaft hinaus – eine zentrale Größe darstellen. So konstatieren Oliver Jahraus und Stefan Neuhaus in ihren Standardwerken zur Literaturtheorie (u.a. 2012; 2016), dass Medientexte nicht nur interpretationsfähig, sondern vor allem interpretationsbedürftig sind (vgl. Jahraus/Neuhaus 2012: 23). Sie plädieren in diesem Zusammenhang für Modellanalysen anhand eines literarischen Textes, um zuweilen trockene Theorie in spannende Praxis zu überführen, denn „Literaturtheorie nimmt im schulischen und universitären Bereich einen immer größeren Raum ein.“ (Jahraus/Neuhaus 2012) Ein Desiderat stellen in diesem Zusammenhang die Kinder- und Jugendmedien dar und dies, obwohl sie gerade für das Lehramtsstudium eine zentrale Bezugsgröße bilden. Dieses Desiderat will der geplante Band adressieren und die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft um einen Methodenband bereichern, der Fokus auf methodische Zugänge des 21. Jahrhunderts legt.

Mit Blick auf das 21. Jahrhundert zeigt sich, dass kein homogenes Vorgehen in Theorie und Methodik vorherrscht. Nicht zuletzt auch, weil in die Literaturtheorien zunehmend andere Bereiche und Disziplinen wie Kulturwissenschaften, Kommunikationsforschung und Medienwissenschaften etc. einfließen. Diesem Methoden- und Theoriepluralismus trägt der geplante Band Rechnung, indem aktuelle literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Tendenzen sowie Methoden und Theorien, die im und für das 21. Jahrhunderts von besonderer (auch gesellschaftlicher und sozialer) Relevanz sind, vorgestellt, diskutiert und an einer der bekanntesten und zugleich exemplarischen Storyworld der Kinder- und Jugendmedien, der von Harry Potter, erprobt werden. Auch nach 25 Jahren nimmt die Faszination nicht ab: Neben der Buch- und Filmreihe ist ein ganzes Potter-Universum entstanden, dessen Figuren und Storylines ebenso wie die Rezeptionen und die Autorin selbst immer wieder auch Gegenstand kritischer Diskussionen wird.

Doch soll im geplanten Band nicht (nur) die Harry-Potter-Storyworld im Vordergrund stehen, sondern vorrangig Zugänge zu dieser Welt, die unterschiedliche Perspektiven auf die Storyworld und ihre Figuren, ihre Räume und Diskurse werfen, diese analysieren und unterschiedliche Lesarten anbieten.

Beiträge können sich der Harry-Potter-Storyworld daher u.a. aus folgenden Perspektiven nähern:

- Neo-Hermeneutik
- Poststrukturalismus
- Diskursanalyse
- Dekonstruktion
- Intertextualität
- Literatursoziologie
- Ecocriticism
- Human Animal Studies
- Visual/Media Studies (Intermedialität & Transmedialität)
- Präsenztheorie
- ANT/Netzwerktheorie
- Kognitionswissenschaftliche Ansätze
- Digital Humanities
- Intersektionalität
- Gender Studies
- Queertheorie

- Disability Studies
- Postkoloniale Literaturtheorie
- Interkulturelle Literaturwissenschaft, Transkulturelle Literaturwissenschaft,
- ...

Die Publikation bildet den dritten Band der UTB-Reihe „Einführung in die Kinder- und Jugendmedien“. Sie stellt den Abschluss der geplanten Einführung dar, knüpft an und vertieft theoretische Inhalte der vorangegangenen Bände Grundlagen (Bd. 1) und Didaktik (Bd. 2). Die Reihe versteht sich als Einführungswerk in die Theorie, Methoden und Didaktik der Kinder- und Jugendmedien und wird herausgegeben von Stefanie Jakobi, Tobias Kurwinkel, Nicole Masanek, Michael Ritter, Philipp Schmerheim und Franziska Thiel. Die Einführung adressiert insbesondere Studierende der Germanistik bzw. des Lehramts, soll aber auch interessierten Kolleg*innen aus der Wissenschaft und unterschiedlichen Berufspraxen einen übersichtlichen Einblick in das Feld der KJM bieten.

Abstracts (max. 350 Wörter) werden bis zum 30.09.2022 erbeten. Richten Sie Ihre **Beitragsvorschläge** bitte **mit Kurzbiografie gleichzeitig** an Stefanie Jakobi (jakobist@uni-bremen.de) und Franziska Thiel (franziska.thiel@uni-hamburg.de). Für Fragen stehen die beiden Ihnen gerne zur Verfügung.

Gesucht werden wissenschaftliche Beiträge, die sich der Harry-Potter-Storyworld aus verschiedenen Perspektiven annähern. Gewünscht sind Beiträge in Erstveröffentlichung und in einem Umfang von max. 40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten), die in einem gängigen Textformat, vorzugsweise in WORD, geschrieben sind. Die Beiträge sollten zudem jeweils Vorschläge für die Marginaliengestaltung enthalten.

Die Bände erscheinen in den Jahren 2023 und 2024 innerhalb der Buchreihe utb bei Narr Francke Attempto.

CfP für eine Ausgabe der Zeitschrift Cultural Express

Gewalt in fiktionalen semiotischen Objekten, die für Kinder und Jugendliche bestimmt sind.

Die Gewalt, die "achte Todsünde", tendiert dazu, zu einer Konstante im zeitgenössischen Romanschreiben zu werden. Nach den Volksmärchen, in denen schamlos gefressen, getötet und verstümmelt wird, in denen es um Inzest, Misshandlung, Ausgrenzung und Unterwerfung, Aussetzung von Kindern, Kindermord, Menschenopfer, Kannibalismus geht, stellen zeitgenössische Erzählungen Gräueltaten und ihre Erscheinungsformen dar. Unter Es werden Vorschläge für eine Analyse sowohl der Gewalttypologie in fiktionalen semiotischen Objekten für Kinder und Jugendliche als auch eine Herausarbeitung der Motive für die Handlungen, der Umstände, der Folgen und der Bedeutungen, die sich daraus ergeben, erwartet. Unter Berücksichtigung der Gewaltsequenzen in der Gesamtökonomie des Werks geht es nicht nur darum, Elemente zum Verständnis der uns interessierenden Problematik beizusteuern, sondern auch die Fiktionalisierung von gewalttätigen Elementen und Situationen, die Umwelt als Produzent von Gewalt(en) zu analysieren, die sprachlichen Besonderheiten, die von den ausgewählten Autoren gewählten stilistischen und narrativen Konfigurationen, die Kunst der Charakterisierung der Figuren (Täter und/oder Opfer), die Wege des Verzichts/der Flucht aus der Gewalt zu untersuchen und die daraus zu ziehenden Lehren herauszuarbeiten. Die Hauptachsen und Fragestellungen, die in dieser Ausgabe untersucht werden können, sind u.a. folgende:

1. Gewalt gegen sich selbst (Selbstverstümmelung/Skarifizierung, Anorexie/Bulimie, Alkoholismus, Drogen, ...)
2. Gewalt in Beziehungen (gewalttätige/zerstörerische Leidenschaften, toxische Liebe, ...)
3. Sexuelle Gewalt (Vergewaltigung, Missbrauch, Prostitution, ...)

4. Familiäre Gewalt, erzieherische Gewalt (Prügel, Ohrfeigen, Entbehrungen, Schikanen, ...)
5. Gewalt in der Schule (körperliche/moralische Belästigung, verbale/physische Gewalt, ...)
6. Gewalt im Internet und in sozialen Netzwerken.
7. Politische/polizeiliche Gewalt/Terrorismus/Krieg
8. Gewalt in der Natur/ Gewalt gegen die Natur, Gewalt und Umwelt/ Gewalt und sozialer Raum/ Orte der Gewalt.

Die Papers (auf Deutsch, Französisch oder Englisch) werden sich mit fiktionalen semiotischen Objekten für Kinder und Jugendliche befassen, d. h. mit Romanen, Märchen, Alben, Comics, Mangas, Filmen, Videospiele, Liedern, usw. Erwartet werden innovative, originelle und natürlich unveröffentlichte Vorschläge. Doktorand*innen werden dazu ermutigt, einen Vorschlag für einen Artikel einzureichen.

Modalitäten und Zeitplan

Die **Vorschläge** (gewählter Schwerpunkt 1-8, Titel, Zusammenfassung von maximal 2000 Zeichen, Schlüsselwörter, bibliografische Referenzen), sowie eine **kurze Biobibliografie** und die **wichtigsten aktuellen Veröffentlichungen** sind vor dem **01.10.2022** an die beiden nachstehenden E-Mail-Adressen zu senden: r.atzenhoffer@unistra.fr und cultx.revue@gmail.com
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[CfP](#)

Impressum

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; E-Mailadresse: oegkjlif@univie.ac.at, Homepage: <https://oegkjlif.univie.ac.at/>
Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.
Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).